



Die Strama-Geschäftsführer Herbert Wittl, Helmut Petzko (v.r.) und Werner Schmidbauer (l.) führten OB Markus Pannermayr (2.v.l.) und die Delegation rund um Barbara Breese (3.v.l.), Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Deggendorf, durch das Straubinger Traditionsunternehmen. Anlass war der „Tag des Ausbildungsplatzes“. Die Strama-MPS Maschinenbau GmbH gilt aufgrund ihrer hohen Ausbildungsquote als Vorzeigebetrieb.

Strama-MPS Maschinenbau GmbH glänzt mit toller Ausbildungsquote

Investition in Nachwuchs zahlt sich aus

Vorzeigebetrieb zum „Tag des Ausbildungsplatzes“ – Stärkere Vernetzung mit Schulen

Wenn es um das Thema Ausbildung geht, ist die Strama-MPS Maschinenbau GmbH ein besonders engagierter und erfahrener Mittelstandsbetrieb. 1946 wurde die Firma in Straubing gegründet, und seitdem haben dort rund 1 000 Lehrlinge eine solide Basis für ihr künftiges Berufsleben geschaffen. Deshalb nutzte Barbara Breese, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Deggendorf, am Montag den „Tag des Ausbildungsplatzes“, um gemeinsam mit OB Markus Pannermayr und einigen Mitarbeitern der Arbeitsagentur den Verantwortlichen bei Strama für ihre „vorbildliche Ausbildungsquote“ zu danken.

Bei Strama investiert man traditionell in den eigenen Nachwuchs. Dank dieser Strategie steht das Unternehmen mit einem Jahresumsatz von rund 50 Millionen Euro und 320 festangestellten Mitarbeitern heute sehr gut da. Dabei sei der Fachkräftemangel in der Metall- und Elektrobranche momentan enorm, wie Barbara Breese unterstrich. Sie prognostizierte für die nächsten Jahre eine Verschärfung des demographischen Wandels, der die Bewerberzahl dramatisch reduzieren werde. Deshalb gelte es jetzt, die Fachkräfte von morgen zu sichern.

„Wir haben immer intensiv ausgebildet, das ist nun für uns ein Vorteil“, untermauerte Betriebsleiter Werner Schmidbauer. Strama leiste

sich einen eigenen Lehrlingsmeister und ziehe seinen Nachwuchs heran. Dem Fachkräftemangel begegne man somit momentan noch relativ gelassen.

Geschäftsführer Herbert Wittl zeigte Verständnis dafür, dass kleinere Betriebe nicht immer die Möglichkeit haben, im selben Maße auszubilden wie ein großes Unternehmen, das gewisse Zyklusschwankungen leichter auffangen könne. So pflege Strama einen Ausbildungsverbund mit einigen kleineren Firmen und nehme sich für mehrere Monate deren Lehrlinge an. Strama verfügt zum Beispiel über eine große, gut ausgestattete Lehrwerkstatt, in der die jungen Kräfte ihre Fertigkeiten trainieren können.

Wittl bedauerte, dass manche Jugendlichen den Anforderungen der Ausbildung schlichtweg nicht gewachsen seien. Doch grundsätzlich sei der engagierte Hauptschüler ebenso willkommen wie der Realschüler, unterstrich er weiter. Gemeinsam mit allen Anwesenden plädierte Wittl für eine stärkere Vernetzung von Schule, Arbeitgeber und Arbeitsagentur.

Schnupperlehre sinnvoll

„Bewerber haben oft keine Ahnung, was sie eigentlich werden wollen“, schilderte Schmidbauer. Er habe die bezügl. gute Erfahrungen mit Schnupperlehren gemacht.

Auch Oberbürgermeister Markus Pannermayr hält die Schnittstelle zwischen Schule und Beruf für entscheidend. Als lobenswertes Beispiel nannte er die „Projektgruppe Schüler-Coaching“, die vor kurzem gegründet wurde. „Paten aus der Wirtschaft kümmern sich ab der 7. Klasse um einzelne Schüler“, verdeutlichte Pannermayr.

Dem Informationsgespräch schloss sich ein Rundgang durch das Betriebsgelände an. Wie Geschäftsführer Helmut Petzko ausführte, bildet Strama Feinwerkmechaniker, Systemelektroniker, Mechatroniker, Technische Zeichner sowie Bürokaufleute aus. Aktuell absolvieren

31 junge Leute eine Ausbildung, ab September kommen zwölf neue Lehrlinge hinzu. Strama ist international aufgestellt, wobei 95 Prozent der Mitarbeiter in Straubing beschäftigt sind. Für die jungen Kräfte ergibt sich daraus die Chance, auch einmal einige Wochen im Ausland zu verbringen. Das Unternehmen kooperiert vor allem mit der Automobilindustrie und Zulieferern, seit kurzem boomt obendrein die Solartechnik. Vom Engineering über Fertigung, Montage bis zum Vertrieb wird alles im Haus abgewickelt. Für diese Leistungen wurde Strama bereits mehrfach mit Wirtschaftspreisen ausgezeichnet.

- ola -